

Stefan Kaiser trotz verpasster Medaille feierlich empfangen

Dienstag, 13. August 201

Nach seinem vierten Rang an der WM in Italien erzählte Kaiser gestern auf dem Flugplatz in Bendern von seinen Erlebnissen.

Gestern Abend wurde Stefan Kaiser von rund 30 Mitgliedern der Modellflug Gruppe Liechtenstein auf dem Flugplatz in Bendern empfangen. Günther Matt begrüßte die anwesenden Gäste sowie Stefan Kaiser und seinen Vater Robert, die eben erst von den Weltmeisterschaften im italienischen Calcinatello zurückgekehrt waren.

Anschliessend übergab Matt das Wort an LOC-Vizepräsident Stefan Marxer, welcher erst einmal Stefan Kaiser zu seinem vierten Rang an der WM gratulierte. «Ich wollte dir zuerst noch eine lederne Medaille basteln und mitbringen», scherzte Marxer, der dem Liechtensteiner Modellflugpiloten dann ein «Olympia-Kit» samt Badetuch und Badeschlappen übergab. Anschliessend betonte er, dass es für das LOC und auch das Land Liech-

tenstein wichtig sei, solche Botschafter wie Stefan Kaiser in die Welt zu schicken.

Leere Batterie hätte fast ein Spitzenresultat gekostet

Danach gehörte die ganze Aufmerksamkeit der anwesenden Gäste dem Star des Abends. Stefan Kaiser begann von seinen Erlebnissen an dieser WM zu erzählen und sorgte mit seinen Geschichten für einige Lacher. «Der Einstieg in diese WM war einzigartig. Denn bei der Eröffnungsfeier empfing mich ein begeisterter Italiener mit einer Liechtenstein-Flagge», so Kaiser.

So gut wie der Start in diese Weltmeisterschaften in Italien lief aber nicht alles. «Beim Anmelden und Wiegen des Flugzeugs begann es zu stürmen und ein Ast eines Baumes krachte nur knapp neben unser



Robert und Stefan Kaiser wurden gestern von der Modellfluggruppe Liechtenstein in Bendern empfangen. Bilder: Daniel Schwendener

Auto», schilderte der 27-Jährige. Ein weiteres Mal das Glück beanspruchen musste Kaiser im Finale. «Vor jedem Flug wird die Batterie des Flugzeugs von einem Offiziellen überprüft. Ich

finde das etwas überflüssig, da ich ja weiss, dass die Batterie geladen ist. Doch vor dem ersten unbekanntem Flug im Finale habe ich aus Versehen vergessen, die Batterie zu laden. Hätte

man dies nicht überprüft, wäre ich nun auf Rang zehn anstatt auf Rang vier.»

Schlussendlich bedankte sich Kaiser noch bei allen Anwesenden für die Unterstützung. Ein spezieller Dank ging dann aber noch an seinen Vater Robert. «Das war mein elfter grosser Anlass und zum neunten Mal war mein Vater mit dabei und sagte die Figuren an. Und bisher hat er noch keinen einzigen Fehler gemacht», so Kaiser, der betonte, dass die Verantwortung des Ansagers immens sei.

«Habe diesen vierten Rang gewonnen»

Dass Kaiser ohne WM-Medaille aus Italien zurückgekehrt ist, störte gestern Abend niemanden. Auch der 27-Jährige selbst freute sich über Rang vier, anstatt der verpassten Medaille

nachzutruern. «Ich habe den vierten Rang gewonnen. Ich kam ja nur dank des zweiten Flugs im Halbfinale überhaupt ins Finale der besten zehn. Und dort konnte ich mich mit dem letzten Flug noch auf Rang vier verbessern», so Kaiser.

Auch dass der Abstand auf Rang drei nur gerade 17 Punkte betrug, störte ihn nicht. «Das ist mein zweitbestes Resultat an einer Weltmeisterschaft. Wenn man bedenkt, dass ich jetzt arbeite und nicht mehr so viel Zeit zum Trainieren habe als in der Zeit, als ich noch studiert habe, ist das ein sehr gutes Resultat», erklärt er und fügt an: «Zudem fliege ich seit dieser Saison mit einem Eindecker statt mit einem Zweidecker. Das macht dieses Resultat noch schöner.»

Ruben Bucher



Günther Matt (l.) ehrt Stefan Kaiser im Namen der Modellfluggruppe Liechtenstein anlässlich seines vierten WM-Rangs.



Unter den Gästen war auch Johannes Hasler, Vorsteher der Gemeinde Gamprin/Bendern (2. v. l.).



Auch LOC-Vizepräsident Stefan Marxer gratuliert Stefan Kaiser herzlich zum 4. Platz.